

Benevent durch Vertreter des römischen Adels – repräsentiert freilich fast ausschließlich durch Mitglieder seiner eigenen Familie – firmiert wurde⁷⁸.

In seiner Schismakorrespondenz hat Papst Anaklet II. die Bedeutung der Fidelitätsleistung der römischen Aristokratie als Voraussetzung seiner gesicherten Stellung in der Urbs dreimal durch eine mehr oder weniger detaillierte Aufzählung seiner Anhänger unterstrichen: am 1. Mai gegenüber einem nicht namentlich genannten, seiner Familie seit längerer Zeit verbundenen hohen Adligen (JL 8379)⁷⁹, am 15. Mai gegenüber einem wohl in Mittelitalien zu lokalisierenden Bischof (JL 8390)⁸⁰ sowie in dem Brief an König Lothar III. vom selben Tage (JL 8388).

Die beiden ersten Verzeichnisse sind relativ kurz. Mit Namen genannt werden nur *Leo Frangipane cum filio et Cencio Frangipane*⁸¹. Der Präfekt taucht, einmal vor, einmal nach ihnen, lediglich mit seinem Amtstitel auf⁸². Es schließen sich, formelhaft umschrieben, die sozialen Gruppen *et nobiles omnes ac plebs Romana* an⁸³. Individueller gestaltet ist die Aufzählung in seinem Schreiben an den deutschen König: *Viri illustres Leo Frangipane, Hugo praefectus Urbis et frater ejus, filius Leonis*

78) *Signum manus Iohannis Petri Leonis Romanorum consulis (filii) et signum manus Rogerii fratris eius et signum manus Petri Uguichionis filii et signum manus Cencii ... (filii) Guidonis et signum manus Petri Leonis de Fundis et signum manus Abucii et signum manus Iohannis Habdiricii et signum manus Milonis*; JL 8411, It. Pont. 8 S. 37 f. Nr. 137; ed. zuletzt Josef D e é r, *Das Papsttum und die süditalienischen Normanenstaaten 1053–1212* (Hist. Texte, Mittelalter 12, 1969) Nr. XVII 1 S. 63 f. Die drei Letztgenannten dürften, anders als D e r s., Papsttum und Normannen. Untersuchungen zu ihren lehnsrechtlichen und kirchenpolitischen Beziehungen (1972) S. 212 ff. meint („neun Familien-Unterschriften“), nicht zum römischen Adel bzw. zur Familie Pierleoni gehören. Ihr Gegenstück hat diese Liste in der Aufzählung der Pierleoni im Purpurdiplom Rogers II. von Sizilien von 1134 Januar 28; Rogerii II. regis diplomata latina, ed. C. B r ü h l (Cod. dipl. regni Siciliae II 1, 1987) Nr. 35.

79) ... *nobilem prudentiam tuam*; L u p u s Nr. IV, ed. 1682 S. 495 f. Man hat, sicher zu Unrecht, an Lothar III., Roger II. von Sizilien und Ludwig VI. von Frankreich gedacht; auch P a l u m b o s Zuweisung an Bischof Hugo von Grenoble (Lo scisma, wie Anm. 1, S. 331 f., S. 654 Nr. XI) überzeugt nicht.

80) L u p u s Nr. XV, ed. 1682 S. 508 f. Die Lokalisierung ergibt sich aus der Aufforderung, gegen den Abt von Farfa vorzugehen.

81) So JL 8379. In JL 8390 ist die Anordnung: *Leo Frangipane cum filio et Cencius frater eius*.

82) D. h. ohne Namensnennung, auch ohne Erwähnung von weiteren Familienangehörigen.

83) So JL 8379. In JL 8390 lautet die Folge: *omnes nobiles et cuncta plebs hominum*.